

AMTSBLATT

STADT  ASCHERSLEBEN

Ausgabe 99/2006

Aschersleben, 7. Oktober 2006

Moderne Eigenheime auf dem Hopfenmarkt geplant

In der Aschersleber Altstadt werden in einem für Sachsen-Anhalt bisher einmaligen Pilotprojekt Eigenheime mit Modellcharakter entstehen. Auf dem Areal des Hopfenmarktes verbinden sich für den zukünftigen Nutzer die Vorteile der „Grünen Wiese“ mit den vielfältigen innerstädtischen Angeboten.

„Das besondere an dem Projekt ist das Ergebnis: schlüsselfertige Eigenheime zum Festpreis in der Innenstadt – mit Stellplatz und kleinem Garten“, so Jürgen Beuchert von der Landesentwicklungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (SALEG). Die Stadt und die SALEG haben das Areal sukzessive erworben und die kleinteiligen Grundstücke neu geordnet. Entstanden sind fünf Flurstücke in Größen zwischen 221 m² und 237 m². Für die Bebauung sind unterschiedliche Haustypen denkbar: gereimte Gartenhofhäuser mit einem straßenseitigen Abschluss, Doppelhäuser oder klassische Reihenhäuser.

Bei dem Wettbewerb handelt es sich weniger um einen klassischen Architektenwettbewerb, als um ein Beteiligungsverfahren, da an dem Verfahren Arbeitsgemeinschaften aus Planern und Bauträgern teilnehmen. So wird gewährleistet, dass die Häuser auch tatsächlich zu Festpreisen gebaut werden. Wer es nicht schlüsselfertig möchte, sondern noch selbst Eigenleistung erbringen will, kann auch die Ausbaulariante wählen. Hat das Projekt Erfolg, könnten diese Prototypen auch an anderen Stellen in der Altstadt errichtet werden.

Die Stadt Aschersleben möchte mit diesem Projekt ein Signal für die weitere Entwicklung der Aschersleber Altstadt geben. Diese ist von Brachflächen geprägt, die dem Abriss vor der Wende geschuldet sind. Vie-



Jürgen Beuchert von der Landesentwicklungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (SALEG) erläutert das Bauvorhaben auf dem Hopfenmarkt.

le private und kommunale Bauträger haben sich schon an die historische Bausubstanz gewagt und Fachwerkhäuser saniert. Mit dem Hopfenmarkt soll nun der Fokus auf die Neubebauung in diesem Stadtviertel gerichtet werden.

Dass es der Stadt ernst ist, zeigen auch die Tiefbaupläne. Zurzeit werden der grundhafte Ausbau der Straße Hopfenmarkt und des Schuhstiegs vorberei-

tet. Fleischhauer Straße und Ritterstraße sollen folgen. Aschersleben ist Referenzstandort der Internationalen Bauausstellung 2010 und widmet sich in diesem Rahmen dem Thema „Von außen nach innen“. Die Stärkung der Wohnfunktion in der Altstadt ist dabei ein bedeutsamer Aspekt. „Die Zahlen geben uns Recht, dass es funktioniert. Die Zahl der Bewohner in der Altstadt wächst stetig“, so Stadtdenkmalpfleger Reinhard Fach.

Überzeugen Sie sich selbst!!

Ab sofort ist es gemäß EU-BIO Verordnung mit dem Grünstempel besiegelt, das ein Teil unserer Mahlzeiten für



- **Catering- und Partyservice**
- **Kinder- und Schülerspeisung**
- **Menübringediens und**
- **Öffentliche Kantine**



mit Komponenten aus biologischem Anbau hergestellt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder rufen Sie uns einfach an!

MAHLZEIT gmbh

06493 Ballenstedt • Holsteiner Straße 5 • 039483/80633
38820 Halberstadt • Friedrich-List-Straße 1a • 03941/664162
Online: www.mahlzeit-gmbh.de • E-mail: mahlzeit-gmbh@gmx.de

Engel • Badeborn

Kies-Sandgrube
Schüttguttransporte
Erdbewegungen

Containerdienst

☎ 03 94 83 / 87 74

Große Gasse 366a • 06493 Badeborn

Bekanntmachungen der Stadt Aschersleben

Inhaltsverzeichnis

- Vorlage IV/0357/06
Ergänzungssatzung zur Festlegung des Beitragssatzes für den Abrechnungszeitraum 2005 der Satzung der Stadt Aschersleben über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winningen
- Vorlage IV/0365/06
Ziele der Stadt für den Zeitraum 2006 bis 2010
- Vorlage IV/0299/06
Kostendeckung der städtischen Einrichtungen der Stadt Aschersleben
- Vorlage IV/0360/06
Straßenbenennung in der Stadt Aschersleben
- Bekanntmachung
Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben „Neubau der B 6n, Abschnitt Güsten / Illerstedt, Planungsabschnitt 13.1“
In den Gemarkungen Neu Königsau, Wilsleben, Giersleben, Amesdorf und Güsten; in den Landkreisen Aschersleben-Staßfurt und Bernburg
- Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Aschersleben
Betreff: Raumordnungsverfahren (RO-Verfahren) mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung zum Vorhaben „B 180 Ortsumgehung Aschersleben/Süd - Quenstedt“
Hier: Einleitung des Raumordnungsverfahrens
- Öffentliche Bekanntgabe des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt Referat Immissionsschutz, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung

1. Vorlage IV/0357/06

- Ergänzungssatzung zur Festlegung des Beitragssatzes für den Abrechnungszeitraum 2005 der Satzung der Stadt Aschersleben über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winningen

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 20.09.2006 die Ergänzungssatzung zur Festlegung des Beitragssatzes für den Abrechnungszeitraum 2005 der Satzung der Stadt Aschersleben über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winningen beschlossen.

Ergänzungssatzung zur Festlegung des Beitragssatzes für den Abrechnungszeitraum 2005 der Satzung der Stadt Aschersleben über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winningen

Aufgrund der §§ 4 und 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568) in der zur Zeit gültigen Fassung, i.V. mit §§ 2 und 6a des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) i.d.F. der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 105) in den jeweils geltenden Fassungen und § 7 der Satzung der Stadt Aschersleben über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winningen in der jeweils geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Aschersleben in seiner Sitzung am 20.09.2006 folgende Ergänzungssatzung zur Festlegung des Beitragssatzes für den Abrechnungszeitraum 2005 der Satzung der Stadt Aschersleben über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winningen beschlossen:

§ 1

1. Der Beitragssatz nach Maßgabe der Bestimmungen der Satzung der Stadt Aschersleben über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winningen vom 15.12.2004 wird aus den jährlichen Investitionsaufwendungen bis zum Ablauf des 31. Dezember des laufenden Jahres ermittelt.
2. Nach § 7 der Satzung der Stadt Aschersleben über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen in der Ortschaft Winningen beträgt der Beitragssatz für den Erhebungszeitraum 2005

0,41 EUR/m² Beitragsfläche.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Aschersleben, den 20.09.2006

Oberbürgermeister Dienstsiegel

2. Vorlage IV/0365/06

- Ziele der Stadt für den Zeitraum 2006 bis 2010

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in einer Sitzung am 20. September 2006 für den Zeitraum 2006 bis 2010 das Erreichen folgender Durchbruchziele:

1. **Wirtschaft/Arbeit/Tourismus**
- Erhöhung der Anzahl der produzierenden Unternehmen von 27 auf 42
- Profilierung der Stadt Aschersleben als Touristenziel „Älteste Stadt Sachsen-Anhalts“
2. **Bildung**
- Schaffen von Qualitätsstandards für die Kindergärten
3. **Stadtumbau**
- 1.000 Menschen mehr als zurzeit haben einen Arbeits-, Ausbildungs- oder Unterrichtsort in der Innenstadt

4. Haushaltskonsolidierung

- Überschuss von 1 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt

5. Stärkung der Verwaltungskraft

- Mittelzentrum mit ca. 30.000 Einwohnern
- 7 Eingemeindungen bis 2010

sowie das Erreichen folgender Teilziele:

Wirtschaft/Arbeit/Tourismus

1. Erhöhung der Anzahl der produzierenden Unternehmen von 27 auf 42
2. Steigerung der Arbeitsplätze im produzierenden Bereich um 450 auf 1.850
3. Senkung der Arbeitslosenquote auf unter 20 %
4. Erhöhung der Gewerbesteuereinnahmen auf 9 Mio. Euro

Bildung

1. Schaffen von Qualitätsstandards für die Kindergärten
2. Erweiterung des Ganztagsangebots auf 80 % der Grundschulen und 50 % der weiterführenden Schulen
3. Erhöhung der Auslastung der Kindertagesstätten von 83 auf 90 %
4. 10 % der Aschersleber nehmen an einer Weiterbildung teil

Stadtumbau

Aschersleben - eine mitteleuropäische Stadt, die bewusst ihre Innenstadt als politisches, geistiges, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum stärkt und dabei ihre Außenbereiche bewusst umgestaltet.

1. 1.000 Menschen mehr als zurzeit haben einen Arbeits-, Ausbildungs- oder Unterrichtsort in der Innenstadt
2. Umgestaltung beiderseits der Ortsdurchfahrt von der Kreuzung Zollberg bis zur Kreuzung Eislebener Straße (entspricht ca. 3,1 km)
3. Bau von 13 km Straße
4. Reduzierung der Wohneinheiten um 1.000 (im Außenbereich und an der Ortsdurchfahrt)
5. 150 sanierte oder neu gebaute Wohnungen in der Innenstadt

Haushaltskonsolidierung

1. Überschuss von 1 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt
2. Reduzierung der Personalkosten von 9,1 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro (Reduzierung der Kernverwaltung von 174 auf 145 Stellen)
3. Reduzierung der Zuschüsse an Kindertagesstätten von 1,9 auf 1,5 Mio. Euro
4. Senkung des Sachaufwandes von 11,5 auf 9,5 Mio. Euro

Stärkung der Verwaltungskraft

1. Mittelzentrum mit ca. 30.000 Einwohnern - 7 Eingemeindungen bis 2010
2. Übernahme der Aufgaben der Unteren Bauaufsicht, des Unteren Denkmalschutzes und der Schulträgerschaft für die weiterführenden Schulen
3. Alle Formulare bis 2007 im Internet bereitstellen

4. Zwei Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung (z.B. Anhörungen, Bürgergespräche, Zukunftswerkstätten) pro Jahr

beschlossen.

**3. Vorlage IV/0299/06
- Kostendeckung der städtischen Einrichtungen der Stadt Aschersleben**

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 20.09.2006 unter dem Gesichtspunkt der Haushaltskonsolidierung die Kostendeckungsgrade der Abwasserentsorgung, der Straßenreinigung und des Friedhofs Schmidmannstraße beschlossen. Ziel sollte es sein, den Zuschuss für das Museum, das Bestehornhaus und den Zoo/Planetarium auf 1,4 Mio. € zu begrenzen.

Kostendeckungsgrade:

Straßenreinigung

Es ist sicherzustellen, dass der Aufwand für die Reinigung der öffentlichen Straßen auch zukünftig zu 100 % aus Gebühreneinnahmen finanziert wird. Dazu wird die Gebührensatzung jährlich überprüft und gegebenenfalls der Kostenentwicklung angepasst.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung in der Stadt Aschersleben ist so zu bewirtschaften, dass auch zukünftig 100 % der dafür notwendigen Kosten durch eigene Einnahmen gedeckt sind.

Friedhof

Die Bewirtschaftung des städtischen Friedhofs hat so zu erfolgen, dass der dafür notwendige Aufwand zu 100 % durch eigene Einnahmen gedeckt wird; ausgenommen das „öffentliche Grün“.

**4. Vorlage IV/0360/06
Straßenbenennung in der Stadt Aschersleben**

Der Stadtrat der Stadt Aschersleben hat in seiner Sitzung am 20.09.2006 beschlossen, die Planstraße A im Industrie- und Gewerbegebiet Nord/West - Junkersfeld, Flur 29, Teilflächen der Flurstücke 77, 79 und 80 als „Erst-Schiess-Straße“ zu benennen.

BEKANNTMACHUNG

Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben „Neubau der B 6n, Abschnitt Güsten / Ilberstedt, Planungsabschnitt 13.1“ in den Gemarkungen Neu Königs- aue, Wilsleben, Giersleben, Amesdorf und Güsten; in den Landkreisen Aschersleben-Staßfurt und Bernburg

Planfeststellungsbeschluss des Landesverwaltungsamtes vom 20.07.2006

1. Der o.g. Planfeststellungsbeschluss liegt mit einer Ausfertigung der festgestellten Planunterlagen in der Zeit

vom 23.10.2006 bis zum 06.11.2006

in der Stadtverwaltung Aschersleben, Haus II, Hohe Straße 7, in der Abt. Stadtplanung, Zimmer 114, während der Dienststunden

Montag u. Mittwoch:	9.00 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag:	9.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 17.30 Uhr
Freitag:	9.00 Uhr - 12.00 Uhr

2. (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

3. Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten, über deren Stellungnahmen und Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

4. Mit dem Ende der o.g. Auslegungsfrist gilt der Planfeststellungsbeschluss (gemäß § 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 74 Abs. 4 VwVfG) auch den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt.

Aschersleben, d. 25. September 2006

Michelmann
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Aschersleben

**Betreff: Raumordnungsverfahren (RO-Verfahren) mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung zum Vorhaben „B 180 Ortsumgehung Aschersleben/Süd - Quenstedt“
Hier: Einleitung des Raumordnungsverfahrens**

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt hat am 24. August 2006 das Raumordnungsverfahren für das o.g. Vorhaben eingeleitet.

Das Raumordnungsverfahren hat den Zweck, vor der Erteilung öffentlich-rechtlicher Genehmigungen festzustellen,

- ob raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen (Vorhaben), die überörtliche Auswirkungen haben oder erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt erwarten lassen, mit den Erfordernissen der Raumordnung übereinstimmen,
- wie solche Vorhaben unter raumordnerischen Gesichtspunkten aufeinander abgestimmt oder durchgeführt werden können.

Gleichzeitig beinhaltet das Raumordnungsverfahren eine Umweltverträglichkeitsprüfung.

Die Planungsunterlagen können

in der Stadtverwaltung Aschersleben, Haus II, Hohe Straße 7, in der Abt. Stadtplanung, Zimmer 112, während der Dienststunden

Montag	8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 17.30 Uhr
Freitag	8.00 Uhr - 12.00 Uhr

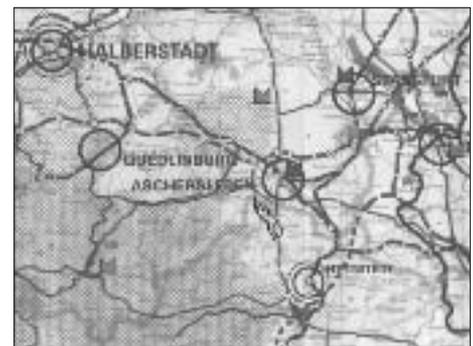
vom 16. Oktober 2006 bis zum 17. November 2006 eingesehen werden.

Das Raumordnungsverfahren trifft noch keine detaillierten Festlegungen. Es hat deswegen keine unmittelbare Rechtswirkung gegenüber dem einzelnen Bürger. Hierzu dient erst das nachfolgende Verfahren.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zum 01. Dezember 2006 schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Aschersleben Einwendungen gegen den Plan erheben.

Über das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens wird die Öffentlichkeit zu gegebener Zeit unterrichtet.

Michelmann
Oberbürgermeister



Öffentliche Bekanntgabe des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt Referat Immissionsschutz, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung

Die Firma Schrott- und Metallhandelsgesellschaft, 06449 Aschersleben, beantragte mit Schreiben vom 21.12.2005 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Errichtung und für den Betrieb der

Anlage zur Lagerung von Schrott und zur Behandlung und Lagerung von Abfällen

- auf der
- Gemarkung Aschersleben, Flur 30
 - Flurstück 138.

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c des UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblich nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist. Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Referat 402, Immissionsschutz, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung, eingesehen werden.

Bundeskabarettfestival ist Höhepunkt im November

Vom 3. bis 5. November 2006 ist die Stadt Aschersleben zum zweiten Mal Gastgeber für das bundesweite Festival der Bundesvereinigung Kabarett e.V. Damit kann die erfolgreiche Arbeit dank der großen Unterstützung durch die Stadt Aschersleben und durch das Bestehornhaus Aschersleben auch im Jahr 2006 fortgeführt werden.

Zu den Veranstaltungen im Bestehornhaus der Stadt Aschersleben haben sich 200 Berufs- und Amateur-Kabarettisten aus fast allen Bundesländern angemeldet. Insgesamt 16 Kabarettprogramme werden den Teilnehmern des Festivals und dem sachkundigen Aschersleber Publikum an zwei Tagen vorgestellt.

Die Eröffnungsveranstaltung bestreitet am Freitag, den 3. November der Münchner Kabarettist Dieter Hildebrandt. Der aus der ARD-Sendung „Scheibenwischer“ bekannte Satiriker wird eine Lesung über seine Erlebnisse und Erkenntnisse einer Reise durch Deutschland zum Besten geben.

Ein Angebot an die Seniorinnen und Senioren der Stadt Aschersleben unterbreiten die Mitglieder des Kabarett „Senioren Brett!“ aus Strausberg, die im Bestehornhaus ihr Programm „Wir kochen weiter“ vorstellen werden.

Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu am Sonnabend, dem 4. November 2006 um 10:00 Uhr bei freiem Eintritt recht herzlich eingeladen.

Der Vormittag am Sonnabend steht ganz im Zeichen einer Kabarettwerkstatt. Von 10 -15 Uhr stehen folgende Kabarettensembles auf der Bühne:

„Gela 84“, Gerbrunn
 „Die Rassel“, Dresden,

„Die Ra(a)benbrut“, Magdeburg
 Hella Kohlen & Jane Zahn, Eppelheim/Aachen,
 „Spätlese“, Schwerin
 Jörg Lehmann & Romy Hildebrandt, Dresden
 Gerald Wolf, Berlin
 Antje Basedow, Hamburg
 „Prolästerrat“, Magdeburg
 „Cat-Stairs“, Burg
 Lina Lärche, Berlin
 „Zölibat“, Berlin
 „BarHocker“, Lugau
 „Donnerkeile“, Saßnitz
 „Tollense Stichlinge“, Neubrandenburg
 „Sonneberger (St)reiterlein“
 Frank Peters & Roland Dix aus Dresden



Die Programmdauer bei den Werkstattauftritten beträgt jeweils 45 Minuten. Alle Interessierten können zum Preis von 10,00 Euro im Vorverkauf oder im Org.-Büro des Festivals eine Eintrittskarte erwerben, die zum Eintritt in alle Vorstellungen der Kabarettwerkstatt berechtigt.

Am Nachmittag beginnen im Bestehornhaus die Festivalprogramme.

Um 16 Uhr zeigt das Kabarett „Denkzettel“ aus Magdeburg sein Programm „Kapital is muss“ (Großer Saal) und das Kabarett „Weibsbilder“ aus Dresden zeigt sein Programm „Weibsbilders Mannsbilder“.

Um 19 Uhr heißt es im Großen Saal des Bestehornhauses „Wer zuletzt lacht“! Hier stellt das Kabarett „Sündikai“ aus Berlin sein neuestes Programm vor. Im Kleinen Saal ist ab 19 Uhr politisches Kabarett von Arnulf Rating aus Isernhagen



Kabarett „Sündikai“ aus Berlin

angesagt. „Reich ins Heim“ nennt er seine aktuelle Politsatire.

Einen Leckerbissen zum Abschluss des Festivals präsentiert die Gruppe „Lose Skiffle Gemeinschaft“ aus Leipzig. Hier sind Spitzenkünstler des Musikkabarett am Werk, die mit Ulk, Parodie und Selbstironie zu einer vergnüglichen Rezeptur gegen Trübsinn, Schwermut und Frust einladen.

Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen läuft seit dem 15. September 2006 in den Räumen des Verkehrsvereins Aschersleben, Taubenstraße 6. Telefonische Reservierungen können unter 03473 4246 vorgenommen werden.

Veranstaltungstipps

■ Bestehornhaus

07.10.06 - 20:00 Uhr
 Zauber der Travestie

08.10.06 - 17:00 Uhr
 Zauber der Travestie

11.10.06 - 19:30 Uhr
 Stunde der Musik

12.10.06 - 15:00 Uhr
 Herbstfest der Operette mit PRIMAVERA Berlin

14.10.06 - 15:00 Uhr
 Kinderprogramm
 Mit Reinhard Lakomy

17.10.06 - 15:00 Uhr
 Aufführung des Nordharzer Städtebundtheaters:
 Jugendtheater „Faust -der Tagödie erster Teil“

21.10.06
 1. Ball der Mediziner und
 Pflegekräfte Sachsen-Anhalts

22.10.06 - 20:00 Uhr
 Jonny Hill Abschiedstournee

29.10.06 - 15 Uhr
 Kaffee im Café

03.-05.11.06
 Bundeskabarettfestival

11.11.06
 Tanz mit dem ACC Union e. V.
 Eröffnungsballett zum 11.11.2006

19.11.06 - 15 Uhr
 Kaffee im Café

■ Ballhaus

07.10.06 - 19:30 Uhr
 Aschersleben Tigers - Oldenburger TB

21.10.06 - 19:30 Uhr
 Aschersleben Tigers - SC Rist Wedel

04.11.06 - 19:30 Uhr
 Aschersleben Tigers - Osnabrücker SC

18.11.06 - 19:30 Uhr
 Aschersleben Tigers - MBC II

■ Grauer Hof

07.10.06 - 20:00 Uhr
 Herbstblues

07.10.06 - 11:00 Uhr
 Herbstblues und Bluesbrunch

30.10.06 - 22:00 Uhr
 Soulfood

05.11.06 - 11:00 Uhr
 Bluesbrunch

■ Zoo

22.10.06
 Herbstfest
 Einweihung der neuen Spielgeräte

30.10.06
 Halloween im Zoo

■ Rondell

10.10.06
 Briefmarken-Großtausch

■ Vereinshaus Geflügelzuchtverein „Ascania“

21.-22.10.06 - 09:00 Uhr - 16:30 Uhr
 europäische Wildvogel- und Exotenschau

04.11.06 - 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Sonderschau New Hampshire und Zwerg-New
 Hampshire-Hühner Gr. Sachsen-Anhalt

05.11.06 - 09:00 Uhr - 15:00 Uhr
 Sonderschau New Hampshire und Zwerg-New
 Hampshire-Hühner Gr. Sachsen-Anhalt

Neue Brücke im Ortsteil Klein Schierstedt freigegeben

Die Brücke über die Bahn im Aschersleber Ortsteil Klein Schierstedt ist nun befahrbar. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesverwaltungsamtes, Thomas Leimbach, und dem Ortsbürgermeister Klaus-Jürgen Herrmann durchschnitt Oberbürgermeister Andreas Michelmann am 22. September nach knapp einjähriger Bauzeit das schwarz-weiß-grüne Band und gab die Brücke damit offiziell frei. Der 1,565 Mio. Euro teure und vorrangig durch landwirtschaftliche Fahrzeuge genutzte Ersatzneubau kreuzt die Strecke Berlin - Blankenheim. Auftraggeber der Baumaßnahme waren die Deutsche Bahn AG und die Stadt Aschersleben.



Die Stadt Aschersleben hatte Klein Schierstedt die Sanierung der Brücke im Zuge der Eingemeindung zugesichert. Das Bauwerk war bis dato in einem desolaten und nicht befahrbaren Zustand. Die Nutzer der Brücke mussten lange einen kilometerweiten Umweg in Kauf nehmen, um zu ihren landwirtschaftlichen Flächen zu gelangen.

In das Projekt flossen Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des „Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes“ in Höhe von ca. 580.000 Euro.



Oberbürgermeister Andreas Michelmann und der Präsident des Landesverwaltungsamtes, Thomas Leimbach, durchschneiden gemeinsam das schwarz-weiß-grüne Band.

Die kreuzungsbedingten Kosten teilten sich jeweils zur Hälfte die Deutsche Bahn AG und die Stadt Aschersleben. Im März 2004 fiel der Startschuss für die Ent-

wurfsplanung. Baubeginn war dann im Oktober 2005. Im Anschluss wird nun das Umfeld bepflanzt. Die Arbeiten sollen im November abgeschlossen sein.

Technische Daten

Straßenbau:

Ausbau der Straße (Wirtschaftsweg) erfolgte in einer Länge von 300 m. Es wurden insgesamt ca. 1100 m² Fahrbahflächen im bituminösen Ausbau hergestellt.

Konstruktiver Aufbau: - 8 cm

Bituminöse Tragdeckschicht - 30 cm Schottertragschicht

Die Entwässerung der neu gebauten Straße erfolgt über eine

Entwässerungsrohrleitung im Durchmesser DN 300.

Länge der Betonrohrleitung: 70m.

Brücke:

Das Brückenbauwerk ist als Einfeldsystem mit einer Stützweite von 21,0 m konzipiert. Die Fahrbahn ist 4,50 m breit. Die

Gesamtbreite zwischen den Geländern beträgt 5,50 m. Die kleinste lichte Höhe über die Gleisanlagen beträgt 5,128 m.

- Betonverbrauch ca. 560 m³

- Betonstahl ca. 51 t

Landschaftspflege:

Anpflanzung von 29 Laubbäumen mit einem Stammumfang zwischen 14-16 cm und 260 heimische Sträucher.

Neue Radwege kommen

Noch in diesem Jahr wird in der Straße Vor dem Steintor in Richtung Vogelgesang ein Radweg eingerichtet. Zurzeit werden dafür die Kostenangebote für die Installation der Markierungen eingeholt. Die Fertigstellung ist für Ende November geplant.

Der Landesbetrieb Bau errichtet an der Magdeburger Chaussee beidseitig einen Radweg. Der Abschnitt beginnt an der Kreuzung Klopstockstraße und endet an der Winger Siedlung. Gebaut wird bis Ende November bei halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung.

Hohe Straße bald im Bau

Nach der Umgestaltung der Breiten Straße geht die Verschönerung der Innenstadt im nächsten Jahr weiter. Die Hohe Straße wird grundhaft ausgebaut und bekommt eine neue Fahrbahn. Bauamtsleiterin Ria Uhlig informiert aus diesem Anlass alle Anlieger der Hohen Straße und interessierte Bürger

am Donnerstag, 12. Oktober 2006

im Bestehornhaus, Hecknerstraße 6 über dieses Bauvorhaben. Beginn ist 18 Uhr im Zimmer 8.

Burgwächter im Einsatz

Das städtische Ordnungsamt verstärkt die Kontrollen im Aschersleber Naherholungsgebiet „Auf der Alten Burg“.

Es reagiert damit auf den gewachsenen Vandalismus in diesem Gebiet. Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes bestreifen ab sofort das Areal in den Abendstunden und an den Wochenenden. Bei diesen Streifen werden Wachhunde eingesetzt. Die Mitarbeiter stehen außerdem in engem Kontakt mit der Polizei.

Impressionen vom Park- und Lichterfest





Slowakische Freunde zu Besuch in der Partnerstadt Aschersleben

Seit gut vier Jahren sind die slowakische Kleinstadt Trenčianske Teplice (Trentschin-Teplitz) und Aschersleben offiziell als Partnerstädte miteinander verbunden. Angefangen hatte alles mit der Schenkung eines Feuerwehrfahrzeuges aus Aschersleben.

Nach dem Besuch des vor zweieinhalb Jahren gegründeten Partnerschaftskomitees Trenčianske Teplice/Aschersleben in der Stadt am Fuße der Weißen Karpaten im Frühjahr letzten Jahres, einer Fotoausstellung über Aschersleben im dortigen Kurhaus und dem Auftritt des hiesigen Lyrachores vor dortigem Publikum war es unterdessen höchste Zeit für uns die Gastgeberrolle zu übernehmen.

Am Freitag, 22. September war es dann endlich so weit. Eine breit gefächerte Delegation unter Führung von Bürgermeister Štefan Bartek kam nach mehr als zehn Stunden Fahrt und Zwischenstationen in Dresden, Leipzig und Halle in Aschersleben an. Im Ratskeller wurden die slowakischen Gäste durch Oberbürgermeister Andreas Michelmann mit herzlichen Worten empfangen. Beide Stadtoberhäupter trugen sich schließlich bei dieser Gelegenheit zur Erinnerung an den Besuch der slowakischen Städtepartner in das Goldene Buch der Stadt Aschersleben ein.

Der Sonnabend war neben einer sehr informativen Stadtführung, der Besteigung des Turms der Stephankirche und einer Führung durch das Sport-

und Freizeitzentrum „Ballhaus“ vor allem durch das Gemeinschaftskonzert des Chores „Pramen“ aus Trenčianske Teplice, des Lyrachores und des Heimatchores der Sudetendeutschen Landsmannschaft aus Aschersleben im Bestehornhaus geprägt. Unter den zahlreichen deutschen Gästen dieses Konzerts hinterließen insbesondere die So-



li der slowakischen Gäste, die Vorstellung des weltweit einmaligen Instruments „fujara“ (Hirtenpfeife) und die gemeinschaftliche Darbietung des slowakischen Volksliedes „Aka si mi krasná“ sowie des deutschen Volksliedes „Im schönsten Wiesengrunde“ einen bleibenden Eindruck. Der anhaltende Applaus war ein schöner Lohn für die gesanglich herausragenden Darbietungen der slowakischen und deutschen Sänger.

Aus einem Lande stammend, in dem mehr als 60 Prozent der Bevölkerung zur römisch-katholischen Konfession gehören, wiederholten die Sängerinnen und Sänger die Erfolge vom Vortage am Sonntagvormittag im Anschluss an die Sonntagsmesse in der Heilig-Kreuz-Kirche am Markt. So verlängerte sich für viele begeisterte Zuhörer der

Gottesdienstbesuch um eine gute Stunde. Am Samstagabend hat am Rande eines gemütlichen Beisammenseins der slowakischen Delegation mit den Mitgliedern des Partnerschaftskomitees, den Chören, den Feuerwehrkameraden und Kegelbrüdern Bürgermeister Bartek eine Einladung an die deutschen Gastgeber für das kommende Jahr nach Trenčianske Teplice ausgesprochen. Die Vorbereitungen hierfür beginnen mit der nächsten Zusammenkunft des Partnerschaftskomitees Anfang November.

Einen schönen Abschluss bildete letztlich der Besuch der Bachausstellung im Museum Schloss Köthen. Dies war ein Herzenswunsch des Leiters des Chores „Pramen“ Dr. Roland Fisla, der zuvor schon Bachgedenkstätten in anderen deutschen Städten besichtigt hatte. Nach kompetenter Führung durch die Ausstellung, die Schlosskapelle und den Thronsaal begaben sich die Gäste auf die Heimreise. Hinter sich hatten sie zwei erlebnisreiche Tage mit vielen neuen Eindrücken und dem Gefühl, dass die Städtepartnerschaft zwischen Trenčianske Teplice und Aschersleben lebendiger denn je ist.

Aschersleben setzt sich hohe Ziele

Das Jahr 2010 ist für die Stadt Aschersleben ein herausragendes Jahr. Die Landgartenschau wird hunderttausende Besucher in die Innenstadt locken, das OPTIMA-Gelände (Bestehornpark) als ein Teil der Schau zeigt sich in neuem Glanz und auch die Erfolge im Stadtumbau sollen im Rahmen der Internationalen Bauausstellung sichtbar werden. Doch Aschersleben möchte sich den Besuchern und den Medien nicht



nur als eine grüne Stadt präsentieren. Bis zum Jahr 2010 möchte die Stadt wichtige Meilensteine erreichen und als eine Stadt wahrgenommen werden, die wichtige Bereiche der Stadtentwicklung vortrefflich entwickelt hat – sei es Bildung, Wirtschaft, Infrastruktur, Kultur oder Freizeit. Aus diesem Grund hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 20. September die Ziele der Stadt Aschersleben bis zum Jahr 2010 beschlossen. Das Papier gliedert sich in die fünf Säulen Wirtschaft/Arbeit/Tourismus, Bildung, Stadtumbau, Haushaltskonsolidierung und Stärkung der Verwaltungskraft. Für jeden Punkt wurden ein Durchbruchziel und weitere Unterziele festgelegt. Die Ziele im Detail sind unter 2. Vorlage IV/0365/06 auf Seite 3 dieses Amtsblattes nachzulesen. Hier eine kurze Zusammenfassung:

Im Bereich Wirtschaft/Arbeit/Tourismus wird angestrebt, die Anzahl der produzierenden Unternehmen von 27 auf 42 zu erhöhen. Außerdem soll Aschersleben als touristisches Ziel „Älteste Stadt Sachsen-Anhalts“ profiliert werden. Im Bildungssektor sind Qualitätsstandards für die Kindergärten geplant. Stadtumbau soll für Aschersleben in erster Linie bedeuten: 1.000 Menschen mehr als zurzeit arbeiten und lernen in der Innenstadt. Bei der Haushaltskonsolidierung strebt die Stadt einen Überschuss von einer Million Euro im Verwaltungshaushalt an. Um die Verwaltungskraft zu stärken, muss Aschersleben Mittelzentrum bleiben. Die Einwohnerzahl soll wieder auf 30.000 ansteigen und sieben Eingemeindungen sollen bis zum Jahr 2010 dazukommen.

Impressum:

Herausgeber:
Stadt Aschersleben
Markt 1, 06449 Aschersleben

Gesamtherstellung:
Harzdruckerei GmbH
Max-Planck Str. 12-14
38855 Wernigerode
Tel.: 03943-5424-0
Fax: 03943-5424-99
e-mail: info@harzdruck.de
www.harzdruck.de

Redaktion:
Anke Lehmann
Tel.: 3473 958 954
Fax 03473 958 920

Anzeigenberatung:
G. Stolte, Tel.: 03943-5424-19
W. Schilling, Tel.: 03943-5424-26
L. Rein, Tel.: 034776-20334

Verteilung:
UNISON
Agentur für marktorientiertes Werben GmbH
Tel.: 03464-2411-0
Fax: 03464-241150

Auflage: 16.000 Exemplare